

Die NSA gesteht indirekt ein, dass sie auch die Mitglieder beider Häuser des US-Kongresses ständig überwacht.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 009/14 – 17.01.14

Die NSA gibt zu, auch den US-Kongress auszuspionieren

WASHINGTON'S BLOG, 04.01.14

(<http://www.washingtonsblog.com/2014/01/nsa-pretty-much-admits-spying-congress.html>)

Die NSA überwacht auch unsere gewählten Volksvertreter

Als Senator Bernie Sanders bei der NSA nachfragte, ob sie auch Mitglieder des Kongresses ausspioniere, antwortete die NSA: [Zusätzliche Informationen dazu sind aufzurufen unter http://www.theguardian.com/world/2014/jan/04/nsa-spying-bernie-sanders-members-congress?CMP=tw_t_gu .]

"Die Befugnisse der NSA zur Überwachung der elektronische Kommunikation enthalten auch Vorschriften zum Schutz der Privatsphäre von US-Bürgern. Die Privatsphäre von Mitgliedern des US-Kongresses ist genau so geschützt wie die aller US-Bürger. Die NSA ist dem Kongress gegenüber zur Transparenz verpflichtet. Unsere Zusammenarbeit mit dem Kongress war schon vor den seit Juni letzten Jahres durch die Medien verbreiteten Enthüllungen sehr extensiv und ist das auch geblieben."

Im Klartext heißt das: Ja, wir spionieren die Mitglieder des Kongresses genau so aus wie alle anderen US-Amerikaner.

Wenn das nicht der Fall wäre, hätte die NSA antworten müssen:

"Unsere Verfassung schreibt eine Gewaltenteilung zwischen der Exekutive – zu der auch die NSA und das ihr übergeordnete Verteidigungsministerium gehören – und der Legislative, also dem Kongress, vor.

Nach unserer Verfassung ist es der NSA verboten, Mitglieder des Kongresses oder deren Mitarbeiter auszuspionieren; deshalb achten wir sehr genau darauf, dass wir nicht gegen unsere Verfassung verstoßen.

Unsere Antwort auf die (eingangs) gestellte Frage lautet deshalb: nein. Wir überwachen die Mitglieder des Kongresses nicht und werden das auch niemals tun."

Diese Antwort hat die NSA aber nicht gegeben; sie überwacht die Kongress-Mitglieder genau so umfassend und rund um die Uhr wie die gesamte US-Bevölkerung.

Die *Washington Post* schrieb dazu: [Der komplette Artikel ist aufzurufen unter <http://www.washingtonpost.com/blogs/the-switch/wp/2014/01/04/the-nsa-refuses-to-deny-spying-on-members-of-congress/> .]

"Die Antwort ist entlarvend. Wir wissen bereits, dass die NSA praktisch alle Telefongespräche in den USA aufzeichnet. Dieses Programm wurde erst am Freitag zum 36. Mal verlängert. Wenn Mitglieder des Kongresses nicht anders behandelt werden als alle an-

deren US-Amerikaner, dann speichert die NSA aller Wahrscheinlichkeit nach auch deren Kommunikationsdaten.

Es ist tröstlich, zu wissen, dass es keine Ausnahmeregelung für Kongress-Mitglieder gibt und dass auch sie wie wir alle behandelt werden. Diese Gleichmacherei wird Senator Sanders aber wahrscheinlich nicht beruhigen."

Die wichtigere Frage lautet: Was macht die NSA eigentlich mit den gesammelten Informationen?

Noch wichtiger ist die Frage, was die NSA mit den abgegriffenen Informationen tut? Sie erinnern sich vielleicht noch an einen Bericht, der im September letzten Jahres im *Guardian* zu lesen war [s. <http://www.theguardian.com/world/2013/sep/11/nsa-americans-personal-data-israel-documents>]; daraus war zu entnehmen, dass die NSA ihre auch über Kongress-Mitglieder gesammelten ungefilterten Informationen mit dem Geheimdienst eines ausländischen Staates, dem des Staates Israel, teilt:

"Die NSA teilt ihre routinemäßig gesammelten ungefilterten nachrichtendienstlichen Daten mit Israel, ohne die Informationen über US-Bürger vorher ausgesiebt zu haben; das geht aus einem streng geheimen Dokument hervor, das Whistleblower Snowden dem *Guardian* zur Verfügung gestellt hat. ...

Aus dem Abkommen (das die Datenweitergabe regelt) ist zu ersehen, dass die Kommunikationsdaten aus den USA vorher nicht von NSA-Analysten herausgefiltert werden. Darin steht: "Die NSA sendet routinemäßig ausgewählte und vollständige Datensätze an die Israeli Sigint National Unit / ISNU." (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Unit_8200) ...

Die in überlassenen Datensätzen enthaltenen Kommunikationsdaten von Mitgliedern der US-Regierung unterliegen strengeren Regeln – sie dürfen von den Israelis nicht aufbewahrt werden. Alle "aus der ein- und ausgehenden Kommunikation von Regierungsmitgliedern stammenden Daten müssen sofort nach der Auffindung zerstört werden"; dazu gehören auch alle Daten zur "Kommunikation mit dem Weißen Haus, mit einzelnen Ministerien oder Behörden, mit Mitgliedern und Mitarbeitern des US-Repräsentantenhauses und des US-Senates und mit allen Bundesgerichten, einschließlich des Obersten Gerichtshofs".

Es gibt auch einige Beweise dafür, dass die NSA ihre durch das Ausspionieren gewonnenen Erkenntnisse benutzt, um Kongressmitglieder zu erpressen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Die Links in eckigen Klammern waren bereits im Original enthalten. Wenn die NSA sogar US-Abgeordnete und Senatoren ausspioniert und erpresst, wird sie sich auch durch ein wie immer geartetes "No-Spy-Abkommen" nicht davon abbringen lassen, nützliche Informationen über deutsche Abgeordnete und Regierungsmitglieder zu sammeln. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

WASHINGTON'S BLOG - Posted on January 4, 2014

NSA Admits to Spying On Congress

The NSA Is Spying On Our Elected Representatives

After Senator Bernie Sanders asked the NSA whether it spied on members of congress,

the NSA responded:

NSA's authorities to collect signals intelligence data include procedures that protect the privacy of US persons. Such protections are built into and cut across the entire process. Members of Congress have the same privacy protections as all US persons. NSA is fully committed to transparency with Congress. Our interaction with Congress has been extensive both before and since the media disclosures began last June.

In other words: yes, we spy on members of Congress, just like all other Americans.

For contrast, here's what NSA would have said if it wasn't spying on Congress:

The Constitution provides for a separation of powers between the executive branch – which includes the NSA and its parent agency, the Department of Defense – on the one hand, and the legislative branch (i.e. Congress), on the other hand.

So the NSA is constitutionally prohibited from spying on members of Congress or their staff, and we go to great lengths to ensure that we faithfully discharge that constitutional duty.

So the answer is: no. We do not and never would spy on Congress.

Yeah, they didn't say that at all. Instead, NSA lumped Congress members in with the great unwashed masses of the American public who they spy on every day.

The Washington Post writes:

The answer is telling. We already know that the NSA collects records on virtually every phone call made in the United States. That program was renewed for the 36th time on Friday. If members of Congress are treated no differently than other Americans, then the NSA likely keeps tabs on every call they make as well.

It's a relief to know that Congress doesn't get a special carve-out (they're just like us!). But the egalitarianism of it all will likely be of little comfort to Sanders."

The Bigger Question: What Is NSA Doing With the Info?

But the bigger question is what the NSA does with that information. Remember, the Guardian reported in September that not only might the NSA be collecting information on Congress, but that it was sharing unfiltered information with a foreign nation ... Israel:

The National Security Agency routinely shares raw intelligence data with Israel without first sifting it to remove information about US citizens, a top-secret document provided to the Guardian by whistleblower Edward Snowden reveals.

According to the agreement, the intelligence being shared would not be filtered in advance by NSA analysts to remove US communications. "NSA routinely sends ISNU [the Israeli Sigint National Unit] minimized and unminimized raw collection", it says.

A much stricter rule was set for US government communications found in the raw intelligence. The Israelis were required to "destroy upon recognition" any communication "that is either to or from an official of the US government". Such communications included those of "officials of the executive branch (including the White House, cabinet departments, and independent agencies), the US House of Representatives and Senate (member and staff) and the US federal court system (including, but not limited to, the

supreme court)”.
In reality, there is quite a bit of evidence that NSA is using information gained through spying to blackmail Congress.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern